

Berufung

Im Einvernehmen mit dem Minister für Hoch- und Fachschulwesen berief der Rektor: Dr. Gerhard Gerth zum Direktor für Internationale Beziehungen an der KMU. Gleichzeitig dankte er Doz. Dr. sc. Manfred Schmidt für seine in dieser Funktion geleistete Arbeit.

Ernennungen

Der Rektor bestätigte die Entpflichtung von Prof. Dr. H.-J. Giehl als stellv. Direktor für Erziehungs-, Aus- und Weiterbildung an der Sektion Mathematik und den Einsatz von Doz. Dr. G. Grosche in dieser Funktion.

Rechtsberatung

Die Rechtskommission der Universitätsstudienkommission führt jeweils dienstags in der Zeit von 8 bis 9 Uhr im Hauptgebäude, 2. Etage, Zimmer 17 Rechtsberatungen durch. Telefon: 7 19 22 30 und 7 19 22 31.

Veranstaltungen

Sektion Germ./Lit.
Anlässlich des 60. Jahrestages der Sozialistischen Oktoberrevolution findet am 31. Oktober, 19 Uhr, in der Universitätsbibliothek, 1. Stock, Zimmer 1, ein Vortrag von Prof. Dr. sc. R. Grobe und Prof. Dr. sc. W. Fieischer zum Thema: „Sowjetische Beiträge zur Entwicklung der Germanistischen Sprachwissenschaft – Standardwerke und aktuelle Forschungsleistungen“ statt.

Sektion Physik
Themen 49. Kammermusikabend veranstaltet die Kammermusikgruppe der Sektion Physik am 9. November, 19.30 Uhr, im Speisesaal der Sektion, Linnestraße 5. Er steht unter dem Thema: „Musik von und um Beethoven“. Es erklingen Werke von Johann Georg Albrechtsberger, Ludwig van Beethoven, Joseph Haydn, Franz Xaver Mozart, Christian Gottlob Neefe, Antonio Salieri und Franz Schubert.

Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin
Mit Entwicklungstendenzen der Technologie in der industriellen Geflügelproduktion auf der Grundlage neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse beschäftigt sich die 22. Geflügelvortragung, die die Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin der KMU zusammen mit der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft der DDR – Bezirksverband Leipzig – am 1. Dezember veranstaltet. Tagungsort ist der Kongressaal „Brühzentrum“.

Berichtigung

Durch eine bedauerliche zentrale Fehlinformation und ungenügende Kontrolle durch die Redaktion informierte UZ am 21. Oktober auf Seite 1 über die Verleihung des Nationalpreises an Prof. Dr. sc. Martin Müller. Dabei handelt es sich nicht, wie irrtümlich berichtet, um den Prof. gleichen Namens, der am Bereich Medizin der KMU tätig ist. Wir bitten Prof. Dr. sc. Martin Müller (Institut für Pharmakologie und Toxikologie, Bereich Medizin der KMU) sowie unsere Leser um Entschuldigung.
Die Redaktion

Uni-Buchhandlung informiert

Gesellschaftswissenschaften
Germanistische Studententexte/ Wort – Satz – Text
Ausgewählte Beiträge zur Sprachwissenschaft
VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig, 1. Auflage 1977, 324 Seiten, Leinen, 12 Mark.
Friedrich
Kritik der Psychoanalyse und biologistischer Konzeptionen.
VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, 1. Auflage 1977, 197 S., Broschur, 11,80 Mark.
Boguslawski
Urheberrecht in den internationalen Beziehungen.
Staatsverlag der DDR, 1. Auflage 1977, 389 S., Leinen, 26 Mark.
Naturwissenschaften
Thesaurussprache
Nebel, May, Solon
Organtransplantation
VEB Verlag Volk und Gesundheit Berlin, 1. Auflage 1977, 136 S., Broschur, 4,50 Mark.
Die Grundlagen der Ökonomie des sowjetischen Gesundheitswesens
VEB Verlag Volk und Gesundheit Berlin, 1. Auflage 1977, 140 S., Pappband, 9 Mark.

„Collegium musicum“ aus Rostock gastierte



Das „Collegium musicum“ der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock bestritt am 3. Oktober ein akademisches Sonderkonzert. Das Orchester brachte unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Hans-Jürgen Plog Werke von Farkas, Vivaldi, Britten und Bach zu Gehör. Foto: Levoit

Am 9. November beginnen die Tage der Wissenschaft KMU-GISAG:

Vorbereitungen bei GISAG haben guten Stand erreicht

In der ganzen Breite des diesjährigen Programmes der Tage der Wissenschaft KMU-GISAG laufen die Vorbereitungen im VEB GISAG. Sie haben einen guten Stand erreicht und gestatten bereits jetzt die Zusage, daß auch die diesjährigen Veranstaltungen eine Bereicherung für die Universität und den Praxispartner VEB GISAG sein werden.

Die Vorbereitung der Veranstaltungen im VEB GISAG in der Verantwortung eines Organisationsstabes. Die Arbeit des Stabes im Kombinat korrespondiert mit dem Vorbereitungstab der Karl-Marx-Universität, indem die Mitarbeit von Vertretern des Kombinat im Vorbereitungstab der Universität ständig gewährleistet ist. Im Kombinat unterrichten sich Kombinatdirektor und Direktion regelmäßig vom Arbeitsfortschritt und kontrollieren schwerpunktmäßig alle Aktivitäten.

Bei der Vorbereitung wird der Ausstellung große Aufmerksamkeit gewidmet, die unter dem Motto steht: „Vier Jahre enge Kooperation zwischen der Karl-Marx-Universität und dem VEB GISAG“. Mit Zahlen und Bilddokumenten wird der Nutzeffekt der Zusammenarbeit zwischen beiden Partnern verdeutlicht. Eine weitere wichtige Seite der Vorbereitung ist die Abrechnung des gemeinsamen Themenkataloges des Jahres 1977 und die Vorbereitung eines neuen Dokumentes über die Fortsetzung der Zusammenarbeit im Jahre 1978. Dazu soll eine Ideenkonferenz neue Wege der Kooperation erschließen.

Besonders intensiv ist die Arbeit zwischen der Sektion Wirtschaftswissenschaften und der Hauptabteilung Sozialistische Wirtschaftsführung. Das drückt sich u. a. auch in der gemeinsamen Erarbeitung der Beiträge für den Arbeitskreis Leitungs- und Informationsorganisation aus. Das Engagement des Bereichs Leitung und Organisation der sozialistischen Industrie dabei ist besonders deutlich. Es dokumentiert sich in der Bearbeitung stichwortartiger Themen wie z. B.:
– Sozialplanung
– Gestaltung des Leitungssystems für den Anlagenbau
– Informationsbereitstellung für die 1. und 2. Leitungsebene und
– Strategie für ein automatisiertes Leitungssystem im VEB GISAG.
Dr. Hans-J. Busch,
VEB GISAG, HA SWF



Lehrgänge für Kunstgeschichte finden großen Widerhall

Am 16. November beginnt neue Veranstaltungsreihe

Seit dem vergangenen Jahr verstärkte sich die Zusammenarbeit zwischen dem Museum der bildenden Künste und der Hauptabteilung Kultur der Karl-Marx-Universität, wodurch die kunstpropagandistische Arbeit an unserer Universität in vielerlei Hinsicht verbessert werden konnte. Es begann mit der Aufnahme der Ausstellung und Veranstaltungen des Museums in das Monatsprogramm der UZ. Aussprachen gute Beispiele für dieses Zusammenwirken gibt es beim Bereich Medizin. Die Hauptabteilung Kultur organisierte zwei Lehrgänge zur Kunstgeschichte für Mitarbeiter dieses Bereiches. Ärzte, Schwestern, medizinisch-technische Assistentinnen und anderes medizinisches Personal erlebten in jeweils sieben Doppelstunden die Kunstgeschichte im Überblick. Diesen beiden Lehrgängen war bereits eine Serie für Mitarbeiter der Sektion Chemie vorausgegangen. Dabei ging es nicht vorrangig um den Vortrag sondern das Gespräch mit allen Lehrgangsteilnehmern stand

Notizen

Original-Radierung an KMU übergeben

Die Original-Radierung des bekannten Leipziger Künstlers Walter Münze mit dem Bildnis von Dr. Georg Sacke (1902–1945) überreichte dessen Witwe, Genassin Rosemarie Sacke, dem Rektor unserer Universität, Genossen Prof. Dr. Rothmann. Die Karl-Marx-Universität ehrt Georg Sacke als hochverdienten Historiker und aktiven Antifaschisten, der den Nazis noch am 27. April 1945 zum Opfer fiel. Leben und Wirken von G. Sacke würdigte Dr. Manfred Unger, heute Direktor des Staatarchivs Leipzig, 1959 (Beiträge zur Universitätsgeschichte, 2. Bd., Leipzig 1959, S. 307–330) und 1965 (Berühmte Gelehrte in Leipzig, Bd. 1, S. 239–242). Für das kostbare Geschenk dankte der Rektor Genassin Sacke, der ehemaligen Direktorin unserer ABF, und versicherte, daß das Porträt „einen würdigen Platz in jener Ausstellung finden wird, die wir den humanistischen und revolutionären Traditionen unserer Alma mater lipsiensis widmen werden“. G. H.

Wundt-Archiv an der Sektion Psychologie

Zu erfreulichen Resultaten führten in letzter Zeit Bestrebungen der Sektion Psychologie (Direktor: Prof. Dr. Manfred Vorweg) und des Arbeitskreises „Wundt-Forschung“ (Leiter: Dozent Dr. Wolfgang Meischer).

Tatkraftig gefördert durch das Universitätsarchiv (UAL), gegenwärtig vor allem durch Frau Prof. Dr. Drücker, steht die Übernahme des Wundt-Archivs als Zweigstelle des UAL an die Sektion bevor, sobald seitens des Direktors für Ökonomie und Planung noch einige wenige bauliche Maßnahmen gesichert werden. Ein weitgehend originalgetreues Wundt-Zimmer wird an der Sektion eingerichtet. Weit gediehen sind Bestrebungen für die Denkmalspflege und für Gedankenalefen für Wilhelm Wundt bzw. seine Vorgänger Ernst Heinrich Weber und Gustav Theodor Fechner.

Hef 9 der „Berichte aus der Sektion Psychologie der Karl-Marx-Universität“ (Mai 1977) enthält eine aufschlußreiche Wundt-Biographie von W. Meischer unter Mitarbeit der Forschungsgruppe „Geschichte der Psychologie“ (42 S. mit 10 Abb.). Zwei Hefte mit Beiträgen zur Wundt-Forschung enthalten überarbeitete Materialien von dem ersten und dem zweiten interdisziplinären Kolloquium des Arbeitskreises „Wundt-Forschung“ an der Karl-Marx-Universität (6. Dezember 1974 und 3. Juni 1975). Angesichts von neuen Forschungsergebnissen, die sie enthalten, verdienen diese Arbeiten besondere Aufmerksamkeit. G. H.

Hans-Driesch-Büste der Universität übereignet

Eine von dem Leipziger Bildhauer Felix Pfeiffer geschaffene Büste von Hans Driesch (1876–1941), der 1921 bis zu seiner Zwangszurückführung durch die Faschisten 1933 das Philosophische Seminar unserer Universität leitete, übereignete der Schüler und letzte Formulus von Driesch, Bibliothekar Dr. R. Dr. Adolf Waser, der Karl-Marx-Universität. Rektor Prof. Dr. Rothmann dankte Dr. Waser mit herzlichen Worten für das wertvolle Geschenk. Die Karl-Marx-Universität pflegt das Gedenken an Hans Driesch als einen „bedeutenden Naturwissenschaftler, zugleich einer der bürgerlichen Denker, dessen aufrechte humanistische Gesinnung und Totesehrwürdigung und Anerkennung verlangt“ (Reinhold Moeck in: Bedeutende Gelehrte in Leipzig, Bd. 1, hsg. v. Max Steinmetz, Leipzig 1965, S. 189). G. H.

Sektion Journalistik:

Gedanken zur Geschichte des Journalismus in der DDR ausgetauscht



„Wer sich zur Geschichte seiner Bewegung verhält wie einer, der sich an nichts erinnert, der kann kein Klassenbewußter Arbeiter sein.“ Diese Leninische Wahrheit war Motiv und Motto einer Konferenz, zu der die Sektion Journalistik für den 20. Oktober des Jahres eingeladen hatte. Ihr Thema: „Die schöpferische Anwendung der Leninischen Lehre von der Presse neuen Typs durch die SED bei der Entwicklung des sozialistischen Journalismus der DDR – Inhaltliche und methodische Probleme der Geschichtsschreibung des DDR-Journalismus“.

Der lange Titel schreckte nicht; Wiederhall und Diskussionsbereitschaft waren unerwartet stark; neben kompetenten Vertretern von Presse, Funk, Fernsehen und Nachrichtenagentur kamen Mitarbeiter der Abteilung Agitation des ZK der SED, befreundeter Parteien, des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK, des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR und zahlreiche andere Interessenten nach Leipzig, auch der Prodekan der Fakultät für Politische Wissenschaften und Journalistik der Universität Warschau, Frau Prof. Dr. Alina Słonkowska. Nur die Sektion Geschichte der Karl-Marx-Universität sah leider keine Möglichkeit, an dem Gedankenaustausch teilzunehmen.

In ihren einführenden Beiträgen orientierten Prof. Dr. Wolfgang Wittenbecher, stellvertretender Direktor, und weitere Wissenschaftler der Sektion zunächst auf theoretische Fragen der Konzeption und praktische Fragen einer Journalismus-Geschichte der DDR. In der erfrischend streitbaren Debatte wurden dazu wesentliche Erfahrungen und Anregungen vorgetragen, z. B. zu der so dringlichen Sicherung unersetzlicher Archivgut oder auch zu Kriterien der Periodisierung.

Den Anspruch der Aufgabe verdeutlichte u. a. Prof. em. Heinrich Bruhn mit der Information, daß der von ihm bearbeitete Katalog aller Periodika nach 1945 auf dem Territorium der DDR 4590 Titel umfaßt. Übereinstimmend wurde die Konferenz als Beginn der „Beschleunigungsphase“ bei der Ausarbeitung einer Monographie zur Geschichte des DDR-Journalismus gewertet. Sie wurde so ihrem Anlaß, dem 60. Jahrestag der Oktoberrevolution, aber auch ihrem nächsten Zeitpunkt, dem 30. Geburtstag unserer Republik, im Sinne des Thälmann-Wortes gerecht: „Jubiläum sind für die Kommunisten und den Klassenbewußten Teil des Proletariats nicht leere Gedenktage, sondern Richtlinien für den Klassenkampf, Leitfäden für die Aktion.“
Doz. Dr. Günter Baue

Bereich Medizin: Zytogenetisches Seminar für genetische Beratungszentren der DDR

Ziel war die Erarbeitung optimaler methodischer Bedingungen

Kürzlich führte die Abteilung Humangenetik (Prof. Theile) an der Kinderklinik des Bereiches Medizin der KMU ein zytogenetisches Seminar durch, an dem Vertreter aus allen genetischen Beratungszentren der DDR teilnahmen. Das Seminar wurde von Dr. Sandig (Leiter des zytogenetischen Labors), verantwortlich betreut.

Die Zytogenetik ist in den letzten Jahren zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel der genetischen Diagnostik geworden. Mit konventionellen Methoden sind jedoch nur numerische oder grobe strukturelle Abweichungen der Chromosomen erkennbar. Bei etwa fünf Prozent der Patienten mit statischer und geistiger Retardierung, Dysmorphie und Mißbildung liegen jedoch feinere strukturelle Anomalien vor. In neuerer Zeit ist es mit diffizilen Methoden möglich, diese Anomalien nachzuweisen. Da die dazu erforderlichen modernen Handlungstechniken (Darstellung charakteristischer Bandenmuster der einzelnen Chromosomen

für zytogenetische Laboratorien in naher Zukunft zum Pflichtprogramm gehören sollten, war bereits im vergangenen Jahr ein Erfahrungsaustausch in Magdeburg durchgeführt worden. Bisherige Erfahrungen haben gezeigt, daß sowohl für die vorausgehende Gewebezüchtung als auch für die Darstellung der Chromosomen mittels Bandentechnik zahlreiche Störfaktoren vorliegen.

Das jetzt veranstaltete Seminar hatte zum Ziel, durch praktische Übungen und Demonstrationen optimale methodische Bedingungen und Varianten zu erarbeiten.
Prof. Dr. sc. med. H. Theile



Tischtennisturnier

Am 17. November 1977 findet ein universitätsweites Turnier im Tischtennis statt. Die Veranstaltung beginnt 16 Uhr und wird in der Semmelweisstraße 4 (Sektion TV) ausgetragen.

Die Meldungen sind für Einzel, Männer und Frauen 18 bis 33 Jahre, ab 36 und älter sowie Doppel bis 10. November an die Sportkommission der TV (Tel. 8870) zu richten.
B. L. L.

UZ
Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur); Helmut Rosan (stellv. verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schaufuß, Redakteur; Dr. Walter Anders, Dr. Siegfried Oltter, Dr. Harry Grannich, Dr. E. Michael Ilgenfritz, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Neuhaus, Jochen Schleiwig, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler.
Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18 138, Leipzig
Veröffentlicht unter Lizenznummer 63 des Rates des Bezirkes Leipzig.
Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig Ritzestraße 8/10 Postfach 920, Telefon 7 19 74 59.
Bankkonto: 5622 32 590000 bei der Staatsparkasse Leipzig, erscheint wöchentlich.
Michel